

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 13.06.2024

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		FinA/51/2024
Ausschuss für Finanzen, Personal, Gleichstellungsfragen		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 04.06.2024	16:38 bis 18:03 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Johann Evers	Kreistagsmitglied i. Vertr. des Abg. Stellmann
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Torben Hafenegger	Kreistagsmitglied Vorsitz
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied i. Vertr. des Abg. Hafenegger
Jürgen Janssen	Kreistagsmitglied i. Vertr. des Abg. Wenzel
Torsten Lange	Kreistagsmitglied i. Vertr. des Abg. Krippner
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
MdL Björn Thümler	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Albert Mumme

von der Verwaltung

Sigrid Allmers
Nicole Rennies-Hein
Maren Würger

Leiterin FD 20 - Finanzen
FD 91 - Büro des Landrats (Protokollführung)
Leiterin Dez. 1

Gäste

Hans Francksen

Kreistagsmitglied

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Siegmar Wollgam
Leonard Krippner
Daniel Stellmann
Thomas Wenzel

Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Unterrichtung über Anteile der Aufgabenträger für die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses
Vorlage: 2024/FD20/216
- 6 Jahresabschluss 2022 sowie Entlastung
Vorlage: 2024/FD20/217
- 7 Vorläufige Ergebnisrechnung 2023
Vorlage: 2024/FD20/219
- 8 Finanzwirtschaftliche Entwicklung 2024 mit Stand 30.04.2024
Vorlage: 2024/FD20/221
- 9 Annahme von Spenden und Schenkungen
Vorlage: 2024/FD20/220
- 10 Annahme von Spenden und Schenkungen
Vorlage: 2024/FD20/218
- 11 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Herr Wolf übernimmt zunächst als ältester Abgeordneter die Leitung der Sitzung und begrüßt die Anwesenden, da Herr Hafeneger als stellv. Vorsitzender in Vertretung für Herrn Wollgam noch nicht anwesend ist.

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 28.02.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Unterrichtung über Anteile der Aufgabenträger für die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses Vorlage: 2024/FD20/216
----------	--

Frau Würger erläutert anhand der Mitteilungsvorlage, die allen Anwesenden mit der Einladung zur Verfügung gestellt wurde.

Sie berichtet, dass für den Landkreis Wesermarsch gemäß Kreistagsbeschluss vom 05.10.2020 aufgrund untergeordneter Bedeutung weiterhin auf die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses verzichtet werden kann.

Aufgrund einer Nachfrage von Frau Schinski erläutert Frau Würger kurz die Hintergründe zur Aufstellung von Gesamtab schlüssen im Vergleich zur Beschleunigung der Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse bei den Städten und Gemeinden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Wolf übergibt den Vorsitz an Herrn Hafeneger.

6	Jahresabschluss 2022 sowie Entlastung Vorlage: 2024/FD20/217
----------	---

Frau Würger präsentiert zunächst eine Aufstellung mit der Entwicklung der Jahresergebnisse sowie der Fehlbeträge für die Jahre 2018 bis 2024, die dem Protokoll beigefügt wird.

Bei der Übersicht wurde neben dem geplanten Fehlbetrag für den Haushalt 2024 von 3.634.513,00 Euro auch die Prognose des Budgetberichts per 30.04.2024 mit einem Minus von rd. 11,4 Mio. Euro dargestellt als Grundlage auch für die folgenden Tagesordnungspunkte.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 sieht mit einem positiven Jahresergebnis von rd. 16,5 Mio. Euro erstmals nach Abbau jeglicher Fehlbeträge die Bildung einer Überschussrücklage in Höhe von rd. 5,5 Mio. Euro vor. Zu dem vorläufigen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresausschuss hat sich das Ergebnis um 1 Mio. Euro verschlechtert.

Es konnten in den Jahren mit geplanten Überschüssen bis 2023 Entlastungen der Kommunen in Form von Strukturausgleichs- wie auch Sonderzahlungen erfolgen und daneben eine Sonderrücklage gebildet werden.

Hierzu haben u. a. erhöhte Dividendenzahlungen der EWE an den Landkreis in den vergangenen Jahren beigetragen.

Herr Francksen nimmt Bezug auf eine Pressemitteilung zu Millionenausschüttungen der EWE und fragt nach den Auswirkungen auf den Landkreis. Hierauf erklärt Frau Würger, dass es sich hierbei um eine Ausschüttung der EWE AG handelt. Die Landkreisbeteiligung besteht jedoch an dem EWE-Verband, der an der AG beteiligt ist. Herr Wolf und Herr Thümler erläutern auf weitere Nachfragen die Konzernstruktur.

Zum Jahresabschluss 2022 und dem positiven Jahresergebnis hinterfragt Herr Wolf den Beschlussvorschlag, 5,5 Mio. Euro einer Überschussrücklage zuzuführen, und wirft die Frage nach einer weiteren Erhöhung der Sonderrücklage, auf um für Projekte wie beispielsweise ein interkommunales Gewerbegebiet mehr Handlungsspielraum zu haben.

Frau Würger zeigt das Erfordernis einer Überschussrücklage auf, welche für den Haushalt 2024 bereits im Haushaltssicherungskonzept als Ausgleich des geplanten Fehlbetrages dargestellt wurde. Im Laufe des aktuellen Jahres wie auch für das Jahr 2025 zeichnen sich deutliche Verschlechterungen für den Haushalt des Landkreises ab, die gedeckt werden müssen, um möglichst weitere Haushaltssicherungsmaßnahmen zu vermeiden.

Herr Francksen pflichtet Herrn Wolf bei und stellt den Bedarf der Kreisentwicklung heraus. Im Laufe der weiteren Diskussion soll die Entscheidung der Überschussverwendung ausgesetzt werden. Hierzu erklärte Frau Würger, dass neben der Deckung des geplanten Fehlbetrages bei einer weiteren Verschlechterung Mittel in einer Überschussrücklage benötigt werden, anderenfalls müssten weitere Haushaltssicherungsmaßnahmen erfolgen und insbesondere freiwillige Leistungen gekürzt werden. Sie macht noch einmal deutlich, dass die Verwaltung die aktuelle Entwicklung mit Sorge betrachtet. Auch 2025 und die weiteren Folgejahre könnten sich nach derzeitiger Prognose weiter verschlechtern. Es wird dringend davon abgeraten, den Überschuss anderweitig zu verwenden.

Frau Würger ergänzt, dass der Jahresabschluss 2023 kurz vor dem Abschluss steht und dem RPA zeitnah zur Prüfung vorgelegt werden kann. Zudem wird der Budgetbericht per 31.07. in der kommenden Sitzung eingebracht, so dass im Herbst noch über die Verwendung des Überschusses 2023 beraten werden kann mit einer fortgeschrittenen Prognose für 2024.

Herr Francksen weist auf einen antizyklischen Trend der Steuerentwicklungen im Landkreis in der Vergangenheit hin. Frau Schinski bekräftigt, dass immer bessere Ergebnisse erzielt wurden als geplant und dies berücksichtigt werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Hartz zur Entlastungsmöglichkeit der Kommunen erklärt Frau Würger, dass Zahlungen wie in der Vergangenheit nur aus dem laufenden Haushalt möglich wären, jedoch bei einem ausgewiesenen Fehlbetrag in 2024 keine Möglichkeit gesehen wird.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

- 1.) Gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG wird der Jahresabschluss 2022 in Aktiva und Passiva mit 231.617.369,66 Euro festgestellt.

Ohne Empfehlung an den Kreisausschuss:

- 2.) Der Jahresüberschuss in Höhe von 16.495.821,26 € wird gemäß § 110 Absatz 6 Satz 3 NKomVG in Verbindung mit § 24 Absatz 4 und 24 Absatz 2 Satz 2 KomHKVO genutzt, um eine Verrechnung mit den noch vorhandenen kameralen Sollfehlbeträgen (bis 31.12.2006) in Höhe von 2.862.699,62 € vorzunehmen sowie darüber hinaus, um die

aufgelaufenen doppelten Fehlbeträge in Gesamthöhe von 8.125.176,42 € abzudecken. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 5.507.945,22 € wird gemäß § 110 Absatz 6 Satz 2 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

3.) Dem Landrat wird Entlastung für 2022 erteilt.

7	Vorläufige Ergebnisrechnung 2023 Vorlage: 2024/FD20/219
---	--

Frau Würger geht auf die Anlage zur Sitzungsvorlage ein. Zum Budgetbericht per 31.10.2023 hat sich eine weitere Verbesserung u.a. im Bereich Personalaufwand ergeben.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

8	Finanzwirtschaftliche Entwicklung 2024 mit Stand 30.04.2024 Vorlage: 2024/FD20/221
---	---

Frau Würger erläutert die finanzwirtschaftliche Entwicklung anhand der Anlage zur Sitzungsvorlage. Es wird derzeit von einer Erhöhung des Fehlbetrages um rd. 7,7 Mio. Euro ausgegangen. Ursächlich sind insbesondere neben Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen von rd. 4 Mio. € reduzierte Kostenerstattungen im Bereich Eingliederungsleistungen.

Herr Wolf hinterfragt, ob bei den Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen mit Hilfe einer Haushaltssperre der negativen Entwicklung entgegengewirkt werden kann.

Frau Würger führt aus, dass es grundsätzlich in Betracht gezogen werden kann, jedoch vielfach Ansätze aufgrund bestehender Verträge kalkuliert wurden. Mit dem nächsten Budgetbericht wird bei einer Verstetigung der aktuellen Prognose eine genauere Betrachtung zu Einsparmöglichkeiten vorgenommen.

Frau Würger geht auf die dargestellten Investitionen und beauftragten Maßnahmen ein. Ein Bearbeitungsrückstand insbesondere im Berufsschulbereich soll mit der Einstellung von zwei neuen technischen Sachbearbeitern ab August angegangen werden.

Aus Sicht von Herrn Wolf wird eine Aufholung des Investitionsstaus nicht ohne externe Unterstützung zu realisieren sein.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9	Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2024/FD20/220
---	---

Frau Würger erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

1) Sachspende der Firma Metall & Glas Sosath & Lippha GmbH, Ovelgönne, im Wert von 400,00 Euro in Form einer Modelltür für den Fachbereich Metalltechnik an der BBS Brake.

2) Geldspende von Frau Krystina Reiter, Karlsruhe, in Höhe von 516,00 Euro zur Beschaffung von Kinderbüchern für die kindheitspädagogischen Einrichtungen der Bildungsregion Wesermarsch (Honorarverzicht bzw. Verzicht auf Erstattung der Reisekosten).

10	Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2024/FD20/218
-----------	---

Frau Würger erläutert den Sachverhalt anhand einer Beschlussvorlage.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

- 1) Sachspende des Vereins der Ehemaligen, Eltern und Freunde des Gymnasiums Nordenham e.V. im Wert von 438,00 Euro in Form einer Buttonmaschine inklusive Zubehör sowie
- 2) Sachspende des Vereins der Ehemaligen, Eltern und Freunde des Gymnasiums Nordenham e.V. im Gesamtwert von 4.772,00 Euro in Form von
 - Stahlblech-Ausgussbecken für den Schulgarten (172,45 Euro)
 - Gardena-Schlauchbox für den Schulgarten (169,00 Euro)
 - Haselnusszaunblenden für den Schulgarten (2.413,92 Euro)
 - Fliesenarbeiten im Geräteraum der Garage im Schulgarten (824,58 Euro)
 - 30 Atelierstaffeleien für die Fachgruppe Kunst (1.192,05 Euro)

11	Verschiedenes
-----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Wollgam
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Rennies-Hein
Protokollführung